

Offizieller Telegraph.

Laybach, Mittwoch den 22. Januar 1812.

Die H. H. Subscribenten, deren Abonnement mit dem 1. Januar 1812 zu Ende geht, werden hiemit höflichst ersucht, solches erneuern zu lassen, damit sie die herauskommenden Nummern ununterbrochen erhalten.

Das Abonnement auf den offiziellen Telegraphen ist für ein ganzes Jahr 20 Kr. für ein Semestre 10 Franken und wird bis an die Gränze Portofrey expedirt.

Von den Ankündigungen, Edikten, Verlautbarungen etc., welche in den offiziellen Telegraphen eingerückt werden, bezahlt man in einer Sprache 3, in zwey Sprachen 5 und in drey Sprachen 6 Franken.

Man beliebe sich an die Direction des offiziellen Telegraphen zu Laybach No. 200. zu adressiren.

A u ß l a n d.

E n g l a n d.

London, den 26. Dez. Die Dubliner Zeitungen vom vergangenen Monat, welche diesen Morgen hier angekommen sind, fügen den lezthin über die Verhaftnehmung der Lords Fingal und Newville mitgetheilten Umständen noch folgende ausführliche Nachricht bey: Sobald als die Lords verhaftet waren, wurde der verehrungswürdige Hr. Bernwall zum Vorsitz berufen; aber in dem Augenblick, wo er sich dazu fügen wollte, erschien Lord French, welcher sich anließ, seinen Posten einzunehmen; allein auf den Vortrag des Hrn. Eduard Bellin wurde die Versammlung aufgelöst. Es war damals 1 Uhr Mittags vorbey. Die zwey katholischen edlen Lords verzeigten sich auf ihr Ehrenwort Bürgschaft zu leisten; so eben erfahren wir, mittels eines Privat-Schreibens, daß sie auf diese Versicherung die Erlaubniß erhielten, sich nach Haus zu begeben. Ungeachtet mehrere hundert Personen in der Gegend des Theaters versammelt waren, hat man doch nicht das geringste Merkmal oder Gang zu einem Aufstand und Unordnung wahrgenommen. Mehrere hundert Protestanten, die sich sowohl durch ihren hohen Rang als Reichthum und Talente auszeichnen, waren bey diesem Vorfall gegenwärtig.

Nach der Auflösung des katholischen Komite's in der Fishamblestraße hat sich eine große Anzahl Edelleute in das Gasthaus beim Anker und der Krone zum Hrn. von Argo in der Kartstraße versetzt, um eine Aufforderung zu dem Endzweck zu unterfertigen, eine General-Versammlung aller irländischen Katholiken zusammen zu berufen.

Während daß dieses Ansuchen aufgesetzt wurde, ist der Rath Hare, von dem Aldermann Darley begleitet, in den Saal getreten, wo die Versammlung abgehalten war, und fragte, ob solche bloß eine Vereinigung von Edelleuten wäre, die als einzelne Personen, jeder für sich, handelten. Wie nun eine bejahende Antwort hierauf erfolgte, so wollte der Hr. Hare eben anfangen, eine Rede zu halten, als der Lord

Nachricht von dem Prospekt eines allegorischen Kupferstichs, welcher das sehr ähnliche Bildniß Sr. K. K. M. unter dem Sinnbild der Sonne vorstellt, von dem Maler Hrn. Dabas und Hrn. Tardieu, Kupferstecher der kaiserlichen Marine.

Zu dem Augenblicke, wo alle Künste mitwirken, den Monarchen zu verherrlichen, welcher sie beschützt, darf keine Kunst von der Ehre ausgeschlossen seyn, ihm ihren Zoll zu entrichten. Die berühmtesten und geschicktesten Künstler haben den Pinsel und den Grabstichel gebraucht, um die glänzendsten und herrlichsten Thaten des Kaisers aufzuzeichnen. Es blieb also der Allegorie, welche eine Tochter der Umbildungskraft ist, in ihrer Reihe allein übrig, dieses erhabene Bildniß unter seinen sinnreichen Sinnbildern zu stellen. Ein Künstler

French ihn zurück hielt, indem er zu ihm sagte, daß sie seiner Reden nicht bedürfen, indem sie nicht aufgelegt seyen, sie anzuhören, und daß, wenn er gekommen sey, sein Amt hier zu verrichten, er solches ohne Aufschub vollziehen könne.

Hr. Hare antwortete hierauf, daß seine Absicht einzig und allein gewesen war, ihnen zu sagen, daß, weil sie sich selbst als eine Vereinigung von bloßen Individuen ansehen, er keineswegs gekommen sey, sie zu stören.

Ein schriftliches Ersuchen, um künftigen Donnerstag im Theaterfaale in der Fishamblestraße eine General-Versammlung der irländischen Katholiken zusammen zu berufen, wurde sonach aufgesetzt und von mehr als dreihundert Personen unterfertigt. (Gazette de France.)

D e s t e r r e i c h.

Wien, den 26. Dez. Einer der geschicktesten Silberarbeiter in dieser Hauptstadt verfertigt, auf Anschaffung J. M. der Kaiserin von Oesterreich, ein kleines Silberservice, welches das Schönste ist, was man sehen kann, und woran nicht das Geringste fehlt. Solches ist für S. M. den König von Rom bestimmt. Da es nun fast ganz fertig ist, so daß es nächstens nach Paris abgesandt werden wird, laßt jedermann hin, selbiges aus Neugierde anzusehen.

Den 19. d. M. hat die ungarische Landtagsversammlung ihre ein und vierzigste Sitzung gehalten.

Eine erst herausgekommene ganz neue Erdbeschreibung gibt die Bevölkerung von ganz Europa auf 209 Millionen und 228000 Menschen an. (Journ. de l'Empire.)

U n g a r n.

Presburg, den 5. Dez. Das Korps der Generale Marckoff und Langeron fahren fort um Rudschuck herum Verschanzungen aufzuwerfen; man ist der Meinung, daß der Großvezier sich in seinem Amte nicht lange werde erhalten können, weil er zu Konstantinopel mächtige Feinde hat.

Man meldet, daß der General Kutusoff dem Großvezier den Waffenstillstand schon bekannt gemacht habe; jedoch bedarf diese Nachricht noch weiterer Bestätigung. (J. de l'Emp.)

S c h w e d e n.

Stralsund, den 24. Dez. Den 20. November hat ein Joutier, vom Regiment der Königin, mit Namen Röder, welcher die Landtruppen auf der Kanonierschaluppe No. 11. kommandirte, ein bey der schwedischen Armee noch nie gehörtes Verbrechen begangen. Nachdem er sich mit einem Soldaten vom nämlichen Regiment, Namens Watterstraat, verabredet hatte, den Lieutenant Rehberg, der über die besagte Kanonierschaluppe das Kommando führte, zu ermorden, hat der Röder, indem er mit dem Lieutenant von der großen Nützlichkeit eines Gewehrs sprach, welches er ihm präsentirte, eine andere scharf geladene Flinte ergriffen, und selbe auf

ler hat geglaubt, einen glücklichen Gebrauch davon machen zu können, und hat daher den Kopf des Kaisers mit einer strahlenden Scheibe umgeben, welche die Sonne als den Vater der Natur vorstellt. Diese Strahlen gehen durch den Regenbogen durch, in welchem sich der Name Maria Ludovika bildet, und woben ein Gestirn erscheint, in welchem der Name des Königs von Rom glänzt; unter der Sonne sieht man die Weltkugel, und den Theil der Erde, so zum französischen Reich gehört, welches Alles vor den Sonnenstrahlen beleuchtet wird, die solches beleben. Oben am Gemälde prangen die vereinigten französischen und österreichischen Wappen mit Myrthen und Lorbeer umflochten.

Der Künstler, welcher gesonnen ist, diese Arbeit stechen zu lassen,

den Offizier losgeschossen, welcher durch diesen Schuß zwar nicht gleich todt blieb, sondern erst von dem Watterstrat mit einem Säbel, den er zu diesem Endzweck schon bereit hielt, mittels zwey Hieben auf den Kopf, todt zur Erde gestreckt wurde.

Nach diesem verübten Mord begab sich der Rödter mit dem größten Theil seiner Rotte und mit noch drey See-Soldaten auf das königl. preussische Gebieth, von wo sie durch den Oberbefehlshaber der schwedischen Truppen in Pommern, General-Adjutant und Kommandeur Dupeyron, res. Namirt, und von dem preussischen General, Grafen von Taunzien, auch alsogleich ausgeliefert wurden.

Den 19. dieses hat das Kriegsrecht zu Stralsund das Urtheil über dieselben gesprochen, Kraft welchem dem Rödter und dem Watterstrat die Hand und der Kopf abgehauen, und sodann auf das Rad gelegt werden sollten. Diese Strafe wurde wirklich gestern zu Greifswalde an selben vollzogen. Was die Ubrigen anbelangt, so wurden solche zu verschiedenen andern Strafen verurtheilt. (Frankfurter Zeitung.)

Spanien.

Trun, den 22. Dez. Man sieht Kriegsgefangene hier ankommen, welche nach Frankreich abgehen. In allen der spanischen Kron unterworfenen Provinzen hat man bewegliche Kolonnen organisiert, welche mit der Gensdarmarie vereinigt, die gute Ordnung aufrecht erhalten.

Man erwartet, daß Valencia sich bald ergeben wird. Es wird versichert, daß die Feinde mehrmals Versuche gemacht haben, die Franzosen zu zwingen, um die Belagerung aufzuheben, die aber alle vergeblich gewesen sind. Auch wird gesprochen, daß der General Odonnel den General Blake, welcher sein Amt verloren hat, ersetzt werde. Indessen hat auch der General Odonnel eine starke Parthey gegen sich. Viele Einwohner von Valencia, welche das Schicksal einer belagerten Stadt befürchten, haben sich nach Majorla eingeschifft. Es ist stark die Rede von einem französischen Kriegszug nach Murcia, dessen Entzweck bloß wäre, die Armee von Valencia zwischen zwei Feuer zu bringen. (Z. d. C.)

England.

Frankreich.

Hamburg, den 28. Dez. Die Engländer fahren in ihrem abscheulichen System der Abdankung noch immer fort, vermöge welchem sie ihre Armee von den alten Soldaten, die ihnen keine Dienste mehr leisten können, befreien, und sich der Dankbarkeit gegen selbe entledigen. Man vermag wohl die Zahl der an das Land gesetzten Soldaten anzugeben, aber um sie mit der Anzahl jener zu vergleichen, welche in England eingeschifft worden sind, ist man nicht im Stande zu thun, weil kein Detaschement dieser Unglücklichen, welche in Helligoland eingeschifft werden, mit der völligen Mannschaft auf den Küsten des Reichs ankömmt.

Vom 14. bis auf den 16. dieses, hat man 131 dergleichen Leute auf der östlichen Küste der Enns angetroffen, wovon man so eben die Liste erhalten hat. Sie waren mit dem Kutter No 14 und mit dem Brigge No 15 abgereist. Da dieses letzte Fahrzeug nicht nahe genug kommen konnte, um ohne Gefahr auszuschiffen, so wurden diese Menschen gezwungen durchs Wasser zu waden, so daß nur ein Theil davon schon mehrere Abbildungen davon gemacht, wovon eine, welche zum Theil, den nämlichen Gegenstand vorstellte, Sr. Maj. überreicht wurde welche selbe anzunehmen geruheten. Sr. M. dem König von Württemberg, Ihre kaiserlichen Hoheit der Großherzogin von Toscana, dem Prinzen Vize-König von Italien, dem Prinzen Erzkanzler des Reichs, dem Herzog von Parma und Seiner Durchlaucht dem Fürst Primas, Großherzog von Frankfurt, sind von den nämlichen Abbildungen zugesandt worden, welche selbe gnädigst angenommen haben.

Dieses Sinnbild, welches den Vorzug hat, daß es Sr. K. K. M. vollkommen ähnlich sieht, würde sich vortreflich schicken um in den Sälen der konstituirten Autoritäten, wie zum Beispiel jener der Präfecturen, Unterpräfecturen, der kais. Kriminal- und Spezial-

vor das Land erreichen konnte. So eben ist zu Hamburg ein Mann Namens Johann Karl Roose, welcher als ganz gelähmt entlassen wurde, angekommen. Das Schiff, auf welchem er seine Ueberfahrt gemacht hat, hat 16 Mann verloren, welche beim Ausschiffen ertrunken sind. Zwey davon haben die Erhaltung ihres Lebens seiner großmüthigen Aufopferung zu verdanken.

Dieser Mensch, welcher, bevor er nach England abgereist ist, bei dem Herrn Präsidenten Bartels, und beim Herrn Doktor Hasse allhier lange Zeit in Diensten gestanden war, trägt das Gepräge aller Unglücksfälle an sich, die er in einem Zeitraum von sechs Jahren bei den englischen Truppen ausgestanden hat. Nichts ist rührender anzuhören, als wann er seine Mühseligkeiten und seine Leiden ausführlich erzählt; hingegen ist aber auch nichts mehr im Stande, den Unwillen gegen eine so treulose Regierung, wie die Englische ist, anzureizen, als wann man sieht, daß selbe treu geleistete Dienste so schändlich belohnt, daß sie selbe auf die niederträchtigste Art verläßt, und in dem nemlichen Augenblick, wo sie sich von ihren Dienern losmacht, die ohnehin seine Opfer geworden sind, noch der Gefahr eines fast gewissen Schiffbruchs aussetzt.

Legel, den 5. Jänner. Noch täglich wirft das Meer an unsere Küsten eine große Menge Trümmer von den englischen Schiffen aus, welche der Heros begleitet hatte, und der mit Maus und Stiel zu Grunde gegangen ist.

Neun tausend Fässer mit Pulver hat man schon aus dem Meer gezogen, auch ist eine beträchtliche Anzahl Schiffszersplitter, und Kisten mit Waffen gefunden worden.

Den 30. Dezember ist die amerikanische Korvette, Le Wasp, aus den vereinigten Staaten zu Lyerburg angekommen.

Paris, den 6. Jänner. S. M. haben heute einen Handelsrath und einen wegen dem Brücken- und Straßenbau abgehalten.

Das Schiff, die Kaiserin Königin, Kapitän Lede, von Sr. M. zu Danzig ausgerüstet, ist all dort von Baltimore angelangt, wo es den 3. des verflossenen Monats Dezember abgegangen war. Seine Ladung besteht in 8 Lasten Campeschen Holz, 152 Ballen Baumwolle von Louisiana, 4000 Ochsenhäuten, 600 Stück dünn gespaltenes Eichenholz zu Fässern, 48 Ballen Hirschhäute, ein Ballen Bärenhäute, 9 Fässern Taback und in 18 Ballen Gummi.

Dieses Schiff wurde den 24. Jänner 1811 mit einer Schiffsladung und den gehörigen Papieren nach Isle de France abgesandt. In dem Merbusen von Gasgogne nahm es ein Schiff, welches zur Verproviantung der englischen Armee in Spanien bestimmt war, weg und verbrannte es. Als solches den 17ten April zu Isle de France ankam, und durch verschiedene Merkmalen die Versicherung erhielt, daß diese Kolonie sich in den Händen der Engländer befinde, begab es sich nach St. Lucie, einer Insel von Madagascar, um sich mit frischem Wasser und Lebensmitteln zu versehen; von da richtete der Kapitän seinen Lauf nach dem amerikanischen festen Land, warf den 20. July vor Baltimore Anker und reiste den 3. Dezember von dannen nach Frankreich wieder ab. Dieses Schiff hat demnach in seiner Ueberfahrt mehr als 10,000 Meilen gemacht. (J. d. l'Emp.)

Justizhöfe, der Tribunalien, der Prevotalthöfe und Untergerichte, der Zollämter, der Mairien, der Friedensrichter, der Administrationen, der Lyceen und überhaupt in den Sälen aller öffentlichen Aemter zur Zierde aufgestellt zu werden.

Dieser Kuferstich, welcher 18 Zoll hoch und 14 Zoll breit ist, wird auf Pränumeration angetragen.

Die ersten Abdrücke kommen auf 20 Franks und die Letztern auf 10 Franks zu stehen. Die Hälfte des Preises wird beim Pränumeriren voraus, und die andere Hälfte bey der Ablieferung bezahlt. Zugleich wird auch angezeigt, daß nicht mehr Abdrücke gemacht werden, als die Zahl der Subscribenten ist, daß solche nicht verkauft werden, und daß der Termin von vier Monaten zur Ablieferung der Rechte ist. Es ist folglich daran gelegen, daß die Subscription

U i b e r s i c h t

der von dem Herrn Reichsgrafen von Chabrol, Requetenmeister und General-Intendanten, vorgelegt, und von Sr. Exz. dem Hrn. General-Gouverneur unterm 3. November 1811 bestätigten Eintheilung der Provinz Istrien in 55 Bezirk-Gemeinde, Distrikte und Kantone. Fortsetzung.

Distrikt von Capo d'Istrie.

Canton von Capo d'Istrie.

Erster Bezirk von Capo d'Istrie.

Capo d'Istrie, Antignano, Colombari, Ronchi, Cutenzi, Ober Sussia, Urbanzi, Verda, Veris, Basuje, Costina, Cadeja, Cariauzza, Kapp, Bava, Srap, Schergliedaz, Fratta, Milizza, St. Moro, Velle, Villanova, Castabona, Cortivi, Plagnave, Dolua, Puzsole, Brezzi, Cavado, Critoja, Velladol, Graunehie, Decuni, Ruaczi, St. Dominia, Guadigna, Crimani, Besovizza, Obelante, Cosmiriach, Praporgnich, Cerge, Mace, Paulichi, Casaretto, Cesani, Pobeghi, Faranjas, Cama lungo, Calisburgo, Carc, St. Baldo, S. Barie, St. Joma, Cazan, Bergaluzza, Perariol, Solara, Boffa marina, Belusan, S. Marko, Giusterna, Sernim, Risano, Bertocchi, Prade, Pompiano, Louche, Bassovizza, Kanigrad, Popovichio, Karid, Rosatiol, Maresego, Montignan, Bresani, Sabadini, Buri, Bernetechi, Dragogna, Chermas, Sgairari, Maranini, Merlini, Boiri, Babichi, Cerplan, Centora, Slaibona, Moniano, Sorban, Merichie, Oseuru, Eluni, Cretnegne, Croch, Posari, Cortini, Smilavich, Monte, Schitaratz, Marussich, Saini, Strarne, Romania, Monte, Cauriage, Gason, Montelose, Sergassi, Pademo, Pugnano, Zupanich, Dilizze, Pigariote, Mauzan, Rochitovich, Cortivo, Borisi, Leschuzze, St. Antorio, Cociancichi, Belvideri, Lozza, Petronia, Martesta, Fernefi, Feragan, Tomaschi, Core, Gregorichi, Lurchi, Sagua, Ciffigne, Vanini, Cavalichi, Affolle Santini, Osteria, Guoni, Sierna, Coberton, Veranac, Somilla, Buttari, Giapizza, Denichi, Lovrizzi, Gengouzzi, Sclaria, Sufchi, Passudi, Schiachi, Chiasco, St. Valentino, Matteo, Braico, Russich, Armachie, Zupulavaz, Semovaz, Caromaz, Belvedur, Chervoi, Muciuighi, Scherligi, Dugaberda, Lucibrech, Trabissi, Sugliani, Butari, Trusche, Borte, Bartalli, Geme, Scherglietaz, Lavera, Kripelst, Lepar, Varedinzi, Popetra, Terseno, Zibarte, Balmouvasa, Figarola, Duori; dieser Bezirk enthält 17,441 Seelen.

Zweiter Bezirk d'Istria.

St. Pietro, Padena, Corte, Mallian, Albuzan, St. Onofrio, Balderniga; dieser Bezirk enthält 3515 Seelen.

Dritter Bezirk von Muggia.

Batte, Carefana, Osipa, Gabrovizza, Plavia, Radica, Stravar, Monte Crevatini, Eleri, St. Barbara Soniechi, Busicchi, Scoffia di Sotto, Ottra, Amaran, Scoffia di Mazzo, Scoffia di Sopra; dieser Bezirk enthält 3274 Seelen.

Langstens bis zum 24. Jänner geschieht, weil kein fernerer Aufschub alsdann mehr statt findet.

Die Abdrücke werden portofrey zugeschickt, und werden mit dem 24. kommenden Hornungs anfangen.

Zu Paris pränumerirt man bey dem Verleger in der Straße Richelieu Nro. 32. und bey Hrn. Gerardi, Straße Vivienne, Nro. 7. In den Departementen aber bey allen Postdirectoren, bey welchen die Gelder auch bis zur Ablieferung der Kupferstiche liegen bleiben werden. Man bittet die Briefe zu frankiren: Abzugeben in der kaiserlichen Bibliothek.

Bemerkung. Die Hrn. Pränumeranten werden ersucht ihren Namen, auch ihren Charakter und Wohnort beizufügen, damit ein Hauptverzeichnis von Allen gemacht werden könne, welches ihnen mit dem Kupferstich zugleich zugesandt werden wird, sobald solches der Regierung, so wie die Original-Abbildung wird vorgelegt worden seyn.

Verstorbene zu Lapbach.

Den 1. Jänner. Johann Drebel ein Knecht, alt 88 Jahr,

Die ganze Population des Cantons von Capo d'Istria beträgt 24237 Seelen.

Canton von Pirano.

Erster Bezirk von Pirano.

Pirano, Valle di Siciola, Valle di Strugnan, Valle di Fajano, St. Bernardino, Castel Venero, Sadene, Uchi, Monetrin, Visinada, Biquaria, Semoniceia, Speciarina, Oravina, Frallizza, Corica, Madonna, Flauziette, Casa Bianca, Colombania, Capitania, Marcovaz, Mazzoria, Kovania, Osteria, Salvori, Stanzia Granda, Arbori, Fontane, Franceschia, Massoria, Fralia, Sepellia, Bellizza, St. Pietro, Salbella, Groppa picciola, Bruttia, Groppa grande, Leparina, Corona Medeghia grande, Medeghia picciola, Monte, Volperia, Borrosta; dieser Bezirk enthält 6316 Seelen.

Zweiter Bezirk von Buje.

Buje, Tribano, Carso, Carsette, Monte Curo, Lubiana, Couvra, Giurizan, Gambos, Scartenia, Marozzia, Grassizza, Buzai, Costelaz, Casari, Ponta, Becher, Gardosst, Radanich, Prencipi, Bisintini, St. Stefano, Varedin di sopra, Varedin di sotto; dieser Bezirk enthält 2479 Seelen.

Dritter Bezirk von Grisignana.

Grisignana, Pertich Calcini, Volana, Ragancini, Pisoni, Fisoni, St. Juane, Danieli Chervalin, Voucovich Rosmann, St. Florian, Martineich Dubzi, Altini Flavizze, Villa nova, Lissa Serbani, Nedelin, Piemonte, Cherti, Lubini e Besintin, St. Giorgio, Cheaude e Staiovaz, Biloslari, Castagna, Monte Biloslari, Chet Bellicevizza; dieser Bezirk enthält 2660 Seelen.

Vierter Bezirk von Omago.

Omago, Seghetto, Ghiubba, Rosazzo, Carso, Romania, Zambraia, Cortina, Rosco, Colombara, Zrubineggia, Siparo Gonnizzania, Rottavia, Fratizzi, Erupovaz, Centenari, Schiavonia, Momo, Lurchia, Caldiana, Bassania, Metti, St. Nicolo, Pallazeto, Savvito, Spine, Polosino, St. Pietro, Petrovia, Guzzi, Molino, Materada, Sorapel, Martinich, Ferletich, Momchia, Boscheria, Cipiana, Cristavaz, Purgaria, Giurissani, Dugan, Matelich, Fossa, Piclodo, Grotta, Guordizza, Villaria, Buosia, St. Giovanni, Radich, Zachigni, Coronica, Dolinz, Capelleto, St. Lorenza, Fernich, Babich, Ferigner, Vidozzie, Franizza, Babich, Cherti, Burrolli; dieser Bezirk enthält 2034 Seelen.

Fünfter Bezirk von Cittanova.

Cittanova, Corpignan, Cassela urizio, Calciet, Salvella, Fochinia, Daila, Romania, Casin, Prasthiarva, Dufinia, Stanzietta, Stanza grande, Paola, Vittoria, Stanzia nuova, Terridatte del Vescevo, Pulcire, St. Anathe, Verteneglio, Franetich, Cattanari Valle, Lucioni, Ragini, Ponte, Fiorini, Marineich, Cavra, Cattanari, Turrini, Monte Frobizzo, Valentich, Balbie; dieser Bezirk enthält 1707 Seelen.

Die ganze Population des Cantons von Pirano besteht in 15196 Seelen.

auf der St. Peter-Vorstadt 44.

Den 4. Maria Korunouka Bedienten-Wittwe, alt 60 Jahre, in der Schnreidergasse 256.

Des Jakob Dollenz Wirths Sohn Franz, alt 27 Jahre, in der Karlsstädter-Vorstadt 80.

Den 5. Thomas Wresquar ein Schiffmann, alt 85 Jahr in der Törnau 22.

Valentin Branzl ein Tagelöhner, alt 80 Jahre in der Studentengasse 290.

Den 6. Des Tagelöhners Johann Kmail Sohn Johann alt 9 Tage, auf der Polane 17.

Den 7. Hr. Joseph Thomas, der Rechten Doktor, alt 51 Jahr, am Platz 279.

Den 9. Hr. Johann Dietrich, gewesener Oberamts Beamter, alt 48 Jahr, am Platz 9.

Den 11. Hr. Johann Wegus ein Theolog, alt 25 Jahr, am Platz 307.

Canton von Pinguente.

Erster Bezirk von Pinguente.

Pinguente, Cirana, St. Spirito, Ognisanto, St. Donato, Cierrel, St. Domenica, St. Martino, St. Juane, Corte, Praxari, Prugio, Melum, Cerniolo, Cernizza, Pufane, Gicari, Spelich, Abrani, Podregh, St. Lorenzo, Molini, Codoglie, Irtini, Gortizza, Molini, Zonti, Tanischie, Brist, Padgatchie, Pruporchie, Glans, Dane, Corpignano, Cleuofchiach, Verpoldaz, Raicovaz, Sotto Respos, Tertinnio, Sourga, Euchinia, Maurich, Tullinchi, Saalich, Perai, Velobraisda, Carli, Marfichi, Cefechi, Ognini, Olua, Salisti, Zonti, Sircusi, Maicilly, Cril, Scugari, Rosso, Elai, Cherens, Cerites e Valle, Roina, Rugievaz, Blatinavaz, Turtia, Brul, Slapniza, Draga, Gullichi, Voglie, Compagn, Rugla, Sovignaro, Praxana, Maggeri, Sironiche, Corriebrech, Dobrista, Verda, Poje, Germania, Pregara, Strullisa, Aeparat, St. Simon; dieser Bezirk enthält 6202 Seelen.

Zweiter Bezirk von Draguch.

Draguch, Quinzan, Cherparie, Slavanie, Massarichi, Cortelich, Staoleschi, Segari, Bassini, Covarichi, Monte Serignari, Broet Sajarie, Coimo, Lotte, Sadoroch, Moran, Benrich, Malinci, Calci, Clana, Borai, Enouich, Mareibroch, Zubalich, Balirich, Marfischich, Rugievaz, Preschina, St. Clemente, Trusch, Macizze, St. Martin, Monte Crustate, Loffe, Cojariza, Grimoide, Podmerische, Cerie, Podmaggie, Dellich, Banaschizze, Vagovizza, Marcenigla, Secerato, Regnac Berch, Dobrova, Barusschi, Lorenchi, Palladini, Carichi, Medevaja, Schiulchi, Segnac; dieser Bezirk enthält 2757 Seelen.

Dritter Bezirk von Portole.

Portole, Sturmay, Marfich, Beninchi, Ispi, Tasso, Petesi, Gradigna, Anionzi, Pighini, Palsini, Fachini, Salichi, Sollo, Benjani, Cevagnac, Ridoni, Zonchi, Zubini, Bassachi, Polunizza, St. Silvestro, Kraich, Pautelich, Blaischig, Lubiani, Bastanesti, Fochchi, Piere, Marrechi, Blaschich, Grimaldi, Freschich, Caigarichi, Nucaco, Bragnac, Dflich, St. Juane, Cherfichi, Dfuh, Segar, Dajuni, Craslich, Petrellich, Logonisi, Secioni, Crasti, Strazi, Sorghi, Scosi, Marcorichi, Branci, Cepich, Nun, Drzagna, Enati, Scaizo, Gherdini, Cherfi, Nunini, Suidari, Gabiani, Medici, Pisenzini, Drezzi, Scazzi, Cluni, Rasgnacchi, Santorini, Castolani, Oparia; dieser Bezirk enthält 2852 Seelen.

Die ganze Population des Cantons von Pinguente besteht in 11811 Seelen. Canton Parenzo.

Erster Bezirk von Parenzo.

Parenzo, Barbati, Staudate, Saeich, Montischina, Radmanni, Ruffich, Radlovich, Mstich, Sanich, Eliaz, Bonavet, Villani, Michlich, Filippini, Marovich, R. dovani, Cadun, Mancich, Renandraghi, Mousalese, Dracovaz, Blearino, Saffeno.

Hr. Franz Kovatsch, Employe bey n Herrn General-Resident, alt 20 Jahr, am Platz 14.

Des Hrn. Spediteur Georg Schlichter Sohn Franz Xav. alt 6 Wochen, am Rahn 188.

Auf die Anmerkung, welche die Königl. bayerische Oberpostamtsverwaltung an die illyrische General-Post-Direktion gemacht hat, daß die Tage des Abgangs der Posten von Laybach nach Villach, Bayern und Tyrol, welche auf den Montag und Donnerstag jeder Woche angezeigt wurden, mit jenen so auf München und Augsburg abgehen, nicht in Zusammenfassung stehen, und daß eine nachtheilige Verzögerung für den Handel der beyderseitigen Staaten dadurch entstehen würde; so hat die illyrische Postverwaltung eingewilligt, und die Versendung der Postpakete nach Villach, Klagenfurt, Tyrol und Bayern um 24 Stunden früher, als unlängst angeordnet wurde, angeordnet. Vom künftigen

vizza, Cotosa, Monghebo, St. Servolo, Podarizza, Chirmignarch, Zoscobino, Sitar, Torre abrega, Tratta, Peren, Gheda, Ressa, Montperlon, Berchich, Cossinovich, Antonzi, Marelig, Vikanova, Cossich, Bervich, Decovich, M. catovech, Bercig, Bracovich, Stanaik, Braconovich, Cucaz, Albanese, Maggio, Maggio piccolo, Branich, Gullich, Vergottini, Berilacqua, Cervera, Pissal; dieser Bezirk enthält 3838 Seelen.

Zweiter Bezirk Montona.

Montona, Berioz, St. Vitale, Monte de Nitossi, Cerian, Raczotole, Monate, S. Gio. de Stemma, Kapavel, Montreo, Novacio, Luosegliaz, Sella di Novacio, Carviba, Marosbi, Caladier, Bumesco, Biffignano, Matibovaz, Delevis, St. barnichi, Benjani, Sterpaitchi, Legovich, Milanese Jarina, Perovich, Radossi, Sinjan, Colombero, Bachichi, Mondelbette, Baratto, Zerichich, Radovani, Buerich, Cossutti, Maderich, Marredich, Renandraghi, Persocich, Perovich, Rigovich, Joich, Rassalet, Radessic-Buffon, Sedischine, Simetich, Carnecober, Maruschich, Ziganti, Burschiero, Clarichi, Derchiana, Cherti; dieser Bezirk enthält 5302 Seelen.

Dritter Bezirk Orsera.

Orsera, Vergottini, Semaja, Barichia, Bleich, Sontane, Leno, Bombasino, Gramo, Montolbo, Montengro, Millesevizza, Delich, Brodani, Grolia, Conterich, Marusi, Casalassi, Bralich, M. leovich, St. Lorenzo, Ddich, M. dach, Matosovich, Perunacci, Villanova, R. dach, B. schion, S. dach, Bianchi, Radina, S. fell, Luosich, M. d. f. dach, Cheriac, Gursani, Stanja, Cherich, M. d. dach, Buch, Montademo, Sinich, Radovaz, Radnich, Radovaz, S. faanich, Sunich, Morganeich, Maulin, Sonnazza, Lotani, Cossutich, Brattovich, Zupenig; dieser Bezirk enthält 2246 Seelen.

Vierter Bezirk von Vignada.

Vignada, Beshetto, Cerelada, Ferenzi, Bragnafulle, Bollassi, Martelich, Zudrich, Cartier, Corv, Rosca, Valentich, Rosaz, Banovich, Socianich, Legovich Bobich, Legovich Bardin, St. Domenico, Sminzi, Segnado, St. Mich. sotto terra. Dieser Bezirk enthält 2213 Seelen.

Die ganze Population vom Canton Parenzo besteht in 13599 Seelen.

R e f a p i t u l a t i o n.

Der Canton von Copo d'Isria enthält.	24,230 Seelen.
— Pirano	15,196 —
— Pinguente	11,811 —
— Parenzo	13,599 —
Summa	64,339 Seelen.

Druckfehler.

In Numero 5., Artikel Lotterie lies Numero 78 anstatt Numero 75.

26. dieses Monats angerechnet, wird demnach die Post, statt an den seit dem 1. Jänner dieses Jahrs kund gemachten Montagen und Donnerstagen, schon am Sonntag und Mittwoch Abends um 5 Uhr nach den besagten Ländern abgehen.

Die bayerische Postverwaltung hat die Ankunft ihrer Kurriere an den illyrischen Gränzen gerade auf die Tage passen machen, worum man sie ersucht hatte; dagegen hat selbe aber den Wunsch geäußert, daß die Abreise der Posten von Laybach auch so eingerichtet werden mögen, daß solche ebenfalls mit den übrigen zusammen treffen.

Von Seiten der österreichischen Postverwaltung ist sich seit dem 1. Jänner dieses Jahrs ganz nach der diesseitigen neuen Einleitung vernommen worden, so daß die Übergabe der Postdepeschen zwischen den Kurieren der beyden Staaten, an den Gränzen nicht den geringsten Verzug leidet.

Laybach, den 20. Jänner 1812.

Der General-Post-Director, C. d'Etilly.